

# Heimatspiegel



Verbandsgemeinde

## Wethautal

mit Sitz in der Stadt Osterfeld



Amtsblatt der Städte Osterfeld und Stößen sowie der Gemeinden Meineweh, Mertendorf, Molauer Land, Schönburg, Wethau und der Verbandsgemeinde Wethautal

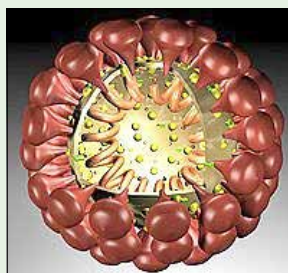
Jahrgang 11 · Nummer 9 · **Donnerstag, den 7. Mai 2020**

### In dieser Ausgabe:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Landtagsabgeordneter im Dienste von Corona                   | Seite 2   |
| 2. Einhundert Jahre Frisörhandwerk                              | Seite 2/3 |
| 3. Erinnerung an das Kriegsende und den Neuanfang vor 75 Jahren | Seite 5   |

## Corona und wir - die über 50-Jährigen als Risikogruppe

### Senioren- und Behindertenbeirat aktuell



Der Vorsitzende der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen - Franz Müntefering fordert in einer aktuellen Pressemitteilung, „alle müssen jetzt mitmachen“.

Er unterstreicht hier „die Notwendigkeit, die Gefahr von Neuinfektionen zu reduzieren und das Gesundheitswesen im nötigen Umfang voll handlungsfähig zu halten, bzw. zu machen“.

Die Mediziner sprechen vor allem die Gruppe der über 50-Jährigen und die Menschen mit Grunderkrankungen wie Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Atemwegkrankungen und Krebskranke an - Diese sind die Gruppe mit einem höheren Risiko, mahnte kürzlich Dr. Thomas Dietz, ein Experte in Sachen Gesundheit.

Unbestritten diese Aussage. Unbestritten auch, dass man allorts bemüht ist, diesen Virus aufzuhalten. Aber sind wir es tatsächlich, die hier so viel Aufmerksamkeit verdienen? Was ist mit den jungen Menschen, die sich trotz Warnung

zu Partys verabreden? Laut Medienberichten musste in Thüringen die Polizei zwei Partys auflösen. In einer Gemeinde in Niedersachsen feiern 17 junge Leute trotz Verbot! In Sachsen-Anhalt sind von den Infizierten nur etwa 12 Prozent älter als 65 Jahre und 75,6 Prozent der Infizierten gehören der Gruppe der 25- bis 64-Jährigen an. (Quelle: Robert Koch Institut vom 21.03.2020)

Liebe Senioren: Halten Sie mindestens 1,5, besser 2 Meter Abstand zu anderen Menschen und meiden Sie Menschenansammlungen. Waschen Sie sich öfter und gründlich die Hände und versuchen Sie, sich nicht ins Gesicht zu fassen. Verzichten Sie auf Händeschütteln, Umarmungen oder Küsschen zur Begrüßung. Bitten Sie Angehörige oder Nachbarn, Einkäufe für Sie zu erledigen oder versuchen Sie, nur einmal in der Woche in den Supermarkt zu gehen. Verschieben Sie den Besuch von Kindern und Enkeln, bis sich die Lage beruhigt hat. Meiden Sie öffentliche Verkehrsmittel und tragen Sie einen Mundschutz - denn bei uns Senioren ist der Verlauf der Erkrankung oft lebensbedrohlich!

Wolfgang Börner  
Sprecher des Seniorenbeirats

Die nächste Ausgabe  
erscheint am:

**Mittwoch, dem 20. Mai 2020**

Annahmeschluss  
für redaktionelle Beiträge:

**Freitag, der 8. Mai 2020**

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Mitteilungen aus der Verwaltung

#### Landtagsabgeordnete sind auch in Zeiten von Corona im Dienst

**Aktuelle CORONA-Informationen!**

Sorgen, Probleme oder Fragen?  
Kontaktieren Sie mich bitte!

Infos per WhatsApp  
**0171-2657010**

info@daniel-sturm.de

Facebook  
Instagram  
Twitter

**Daniel Sturm**  
Ihr Landtagsabgeordneter

**CDU**

Der Landtagsabgeordnete Daniel Sturm macht darauf aufmerksam, dass man sich auch jetzt - trotz der Kontaktbeschränkungen - mit Fragen, Sorgen oder auch Problemen an die Abgeordneten des Landtages wenden kann. Er hat mittels Flyer seine Kontaktdaten preisgegeben, damit man ihn erreichen kann. ... Ein Landtagsabgeordneter am Telefon? Ja, auch ich habe angerufen und wollte wissen, ob und wie diese Art der Kommunikation mit seinen Wählern funktioniert.

„Den direkten Kontakt finde ich am häufigsten zu meinen Sprechstunden - dann kann ich die Telefonate selbst entgegen nehmen. Außerhalb dieser Zeiten kann man über mein Büro in Naumburg oder eben mit einer Mail erreichen.“

Was sind es denn für Themen, die an Sie herangetragen werden? „Die Informationen aus dem Landtag fließen üblicherweise über die Fachministerien und Ämter in den nachgeordneten Verwaltungen. Diese werden dann auch veröffentlicht - aber in der Krise wollen viele Bürger es direkt erfahren und fragen nach: wie sind die Regularien der Soforthilfen oder der Notbetreuung in Kindergärten. Wer hat Anspruch, wie lange sollen die Verhaltensregelungen in der Öffentlichkeit oder die Beschränkung der Besuche in Alten- und in Pflegeheimen noch gelten. Bis hin zu der Rückholaktion von Urlaubern aus dem Ausland reichten die Fragen. Natürlich bin ich nicht das Fachministerium, aber wir Abgeordneten sind mit den Ämtern vernetzt und so war es auch möglich, qualifiziert zu antworten und Sorgen der Anrufer weiterzuleiten“.

Das Gespräch führte Wolfgang Börner.

Text: W. B.

Foto: Privat

## Die Feuerwehren informieren

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Kamerad

### Brandmeister Hans-Joachim Wagner

langjähriges Mitglied der Feuerwehr Wethau und des Kreisfeuerwehrverbandes Burgenlandkreis nach schwerer Krankheit verstorben ist. Tiefbewegt nehmen wir Abschied von einem verdienstvollen und engagierten Feuerwehrmann und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Verbandsgemeindebürgermeisterin  
Kerstin Beckmann  
Verbandsgemeindegewehrleiter FF-Wethautal  
Olaf Sander  
Die Kameraden der Feuerwehr Wethautal

Wethautal im April 2020

## Mitteilungen aus den Gemeinden

### Stadt Osterfeld

#### Das Friseurhandwerk in Roda - einhundert Jahre Dienst am Kunden

In den 1920er-Jahren gab es in den beieinander liegenden Dörfern Weickelsdorf und Roda viel mehr Handwerk im Vergleich zu heute: zum Bäcker, Fleischer, Stellmacher und zu einer Brauerei siedelte sich nun auch ein Friseur an.



Der damals 22-jährige Willy Berthold, in Roda geboren, hatte nach dreijähriger Lehre den Beruf eines Friseurs hier hergebracht. Verheiratet mit seiner Johanna, lebte er vorerst in einer 1-Zimmer-Wohnung. Nach dem Neubau in der heutigen Eisenberger Landstraße, bezog die Familie mit Tochter Ursula und Sohn Fritz das neue Heim. Vorwiegend Herrenfrisuren aber auch Dienstleistungen außer Haus, sicherten der jungen Familie den Lebensunterhalt.

**WITTICH**  
MEDIA  
**LINUS WITTICH**  
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:

**anzeigen.wittich.de**





Sohn Fritz lernte beim Friseur Max Müller in Osterfeld und arbeitete im Geschäft des Vaters bis zum Beginn des Krieges und auch danach. Das Dienstleistungsangebot konnte dank der Unterstützung von Ehefrau Rita im Jahr 1961 um Damenfrisuren erweitert werden. Als der Geschäftsgründer dann in den Ruhestand ging, fand er für sich neue Betätigungen: Fahrräder reparieren, malen, Puppenperücken anfertigen und Uhren reparieren waren nun seine Hobbys; bis zu seinem Tod 1992. Zwischenzeitlich hatte Sohn Gerd seine Ehefrau Birgit ins Geschäft gebracht. Sie wurde Friseurin von der Pike auf; lernte ab 1989 beim Meister Berthold und führt das Friseurgeschäft - nunmehr in dritter Generation - seit ihrer Meisterfreisprechung 1993.

Birgit Berthold ist nicht nur Meisterin ihres Faches, sie ist Mutter zweier erwachsenen Söhne und Oma. Ehemann Gerd unterstützt Sie nicht nur im Geschäft, er hält ihr auch den Rücken frei, damit sie sich aktiv in das Vereinsleben im Ort einbringen kann. Die erwachsenen Söhne, Torsten und Dirk, bleiben dem Friseurhandwerk treu und werden das Geschäft einmal in der 4. Generation fortführen. Torsten führt schon heute ein Friseurgeschäft in Erding und wird sicherlich einmal ein würdiger Nachfolger sein. Ein gutes Omen für die Treue der Kundschaft: trotz Corona gratulierten Viele Birgit Berthold zu dem Geschäftsjubiläum. Die Blumen und Geschenke wurden vor der Tür abgestellt und im gebührenden Abstand Dankes- und Anerkennungsworte ausgesprochen. Bürgermeister Hans-Peter Binder überbrachte auch auf diesem Wege seine Glückwünsche sowie die der Stadträte. Verbandsgemeindebürgermeisterin Kerstin Beckmann schließt sich den Wünschen an, wie auch das Team des Heimatspiegels. Herzlichen Glückwunsch!

Text: W. B.

Fotos: Privat

## Gemeinde Mertendorf

### Korrektur zum Artikel Mitbegründer feierte rundes Jubiläum

Heimatspiegel Nr 8./2020, 23. April 2020, Vereine und Verbände

Die Bildunterschrift zum 2. Bild des Artikels, muss richtig lauten:

Nach dem Gewinn des Landessportpokals oben v. l. n. r. Schulle, der „Z“, Hugo, der Bäcker, Schnulli, der Appel, die Biene und Horst

unten: Pumpel, der Winner, der Dicke, Werner, Peter, Sigg, Franz und Jammi als Torwart

## Gemeinde Molauer Land

### Die „Zuckerrübenbahn“ gibt es wieder



Nun hat Molau wieder eine Möglichkeit gefunden, Zuckerrüben auf der ehemaligen Bahnstrecke Camburg-Zeitz zu befördern. Bauarbeiter waren mit der Sanierung eines Kita-Spielplatzes beauftragt, und fanden einen verwaisten kleinen Zug, der zur Entsorgung stand.

Aber nein, die Arbeiter dachten an ihre Enkel, und transportierten den Zug neben die als Radwanderweg ausgebaute ehemalige Bahnlinie.

Da steht er nun, und ist ein wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt geworden.

Ein besonderes Dankeschön soll an dieser Stelle den Bauarbeitern und der jungen Mutti, die der kleinen Bahn in Eigeninitiative einen würdigen Farbanstrich gegeben hat, gesagt werden.

Nun allzeit gute Fahrt „Kleine Eisenbahn!“

H. H.

## Sonstige Behörden und Stellen

### Reinigung und Inspektion der Abwasserkanäle und Schächte im Verbandsgebiet des Abwasserzweckverbands Naumburg

Der Abwasserzweckverband Naumburg forciert im Rahmen der Eigenüberwachung seiner technischen Anlagen die Reinigung und Inspektion von Abwasserkanälen und Schächten innerhalb seines Verbandsgebietes.

Das Vorhaben des AZV Naumburg hat Mitte März 2020 begonnen und endet voraussichtlich einschließlich aller zu untersuchenden Gebiete zum Jahresende 2020.

Mit diesen Arbeiten werden mehrere Fachfirmen beauftragt. Eine detaillierte Aufstellung der zu untersuchenden Gebiete und der jeweils ausführenden Firma finden Sie auf der Internetseite des Abwasserzweckverbandes Naumburg ([www.azv-naumburg.de](http://www.azv-naumburg.de)). Sofern Kanäle über private Grundstücke verlaufen und uns dies bekannt ist, werden die ausführenden Firmen direkten Kontakt zu den Grundstückseigentümern aufnehmen. Während der Reinigung und Inspektion kann es kurzfristig zu Verkehrsbeeinträchtigungen kommen. Bei der Hochdruckspülung staut sich vor dem Spülkopf Luft, bis sich diese über eine Öffnung (normalerweise nächster Schacht) entlasten kann, an.

Sofern die Grundstücksentwässerungsanlage nicht ordnungsgemäß errichtet wurde, kann die Entlastung des Luftdruckes über die Geruchsverschlüsse der Einrichtungsgegenstände (Waschbecken, Badewanne, WC, etc.) erfolgen und das Sperrwasser herausdrücken.

Es kann kurzzeitig zu Geruchsbeeinträchtigungen während des Spülvorgangs kommen.

Sollte die Grundstücksentwässerungsanlage, entgegen der Norm, unterhalb der Rückstauenebene des nächsthöhergelegenen öffentlichen Kanalschachtes liegen, kann es während der Inspektion durch Wasserhaltungsmaßnahmen zu Rückstau von Abwasser in die Grundstücksentwässerungsanlage kommen. Die ausführenden Firmen bemühen sich die Beeinträchtigungen (Verkehr, Geruch, etc.) für den Bürger so gering wie möglich zu halten.

Sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne unter der Telefonnummer 03445 707682 an den AZV Naumburg wenden. Informationen zu einer ordnungsgemäßen Grundstücksentwässerungslage finden Sie auf der Internetseite des Abwasserzweckverbandes Naumburg.

## Schul- und Kitanachrichten

### Grundschule Stößen

#### Schüler der GS Stößen erfreuen Senioren



Kurz vor Ostern folgten einige Schüler der GS Stößen dem Aufruf zur großen Osteraktion für die Bewohner des Seniorenzentrums Stößen etwas zu basteln, malen oder Briefe zu schreiben. Unter dem Motto „Wir sind klein und ihr seid groß - wir sind füreinander da“ entstanden liebevolle Bilder, Briefe und Bastelarbeiten. Die Senioren freuten sich sehr über alle Exponate.



Als Überraschung gab es für jeden am Ostersonntag sogar ein kleines Osterpäckchen. Vielen Dank dafür an die fleißigen Osterhasen und Sponsoren. Gerade in dieser schweren Zeit kann man durch solche kleinen Aktionen anderen Menschen eine große Freude machen. Auch nach der Krise sind wir weiter füreinander da.

V. Strocka

## Vereine und Verbände



### Kegelsportverein Grün-Gelb Osterfeld e. V.



**Am 14. April 2020 feierte unser Kegelbruder Manfred Anschütz seinen 70. Geburtstag**



Trotz Schließung unserer Trainings- und Wettkampfstätte sowie der eingeschränkten Kontakte mit Abstandswahrung aufgrund der Corona-Pandemie, hat unser Vereinsvorstand ihm viele Grüße und Glückwünsche übermittelt.

Manfred Anschütz ist 38 Jahre Kegelsportler und seit 25 Jahren Kassenwart unseres Vereins.

In Anerkennung seiner Leistungen überreichten wir ihm im Auftrag des Landesverbandes Kegeln/Bowling Sachsen-Anhalt e. V. die Ehrennadel in Bronze.

Wir wünschen Manfred Anschütz weiterhin ganz viel Gesundheit und immer genügend Kraft für noch mehr „Kugeln in die Gasse zur Neun“

#### Gut Holz!

*Günter Schmidt*  
Vereinsvorsitzender

#### Heimatspiegel Verbandsgemeinde Wethautal



Amtsblatt der Städte Osterfeld und Stößen sowie der Gemeinden Meineweh, Merzdorf, Molauer Land, Schönburg, Wethau und der Verbandsgemeinde Wethautal. Der Heimatspiegel erscheint vierzehntäglich, jeweils in den ungeraden Wochen.

**Herausgeber:** Verbandsgemeinde Wethautal, Corseburger Weg 11, 06721 Osterfeld, Telefon 03 44 22/4 14 -0 vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Beckmann

#### Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Die Bürgermeisterin, Frau Beckmann

**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG,

04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

#### Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen

LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10

vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

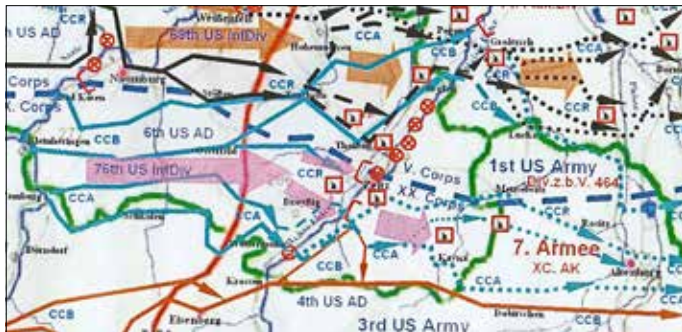
**Annahmeschluss für Anzeigen ist:**  
Montag, der 11. Mai 2020, 9.00 Uhr



## Unsere Heimat

### Erinnerung an das Kriegsende 1945 und einen Neuanfang vor 75 Jahren

Während die Rote Armee in verlustreichen Gefechten die Hitlertruppen noch im Osten weiter ins Landesinnere und vor allen zur Einnahme der Reichshauptstadt Berlin drängte, rückten ab 3. April 1945 die Amerikaner aus Thüringen vor, s. Karte. Verbände der 76. US Infanteriedivision und die 6. US Panzerdivision stießen, nach Überwinden der Saale im Abschnitt Camburg-Naumburg-Freiburg, am 12. April rechts der Trennungslinie Bad Kösen-Stößen-Osterfeld auf Altenburg und links nach Leipzig zu.



Binnen einen Tages an dem Donnerstag, dem 12. April überrollten die Spitzen der Streitkräfte die Ortschaften Sieglitz, Molau und Aue, sowie bis gegen 15.00 Uhr die Ortschaft Osterfeld. Vereinzelt geringer Widerstand wie in Roda/Weickelsdorf, indem ein Spitzenpanzer vernichtet und es am Ortseingang in Löbitz zu einer Schießerei mit versprengten Soldaten kam, wurde gebrochen. Mit dem besetzen der Häuser und der Evakuierung deren Bewohner, war an diesem Tage der Weltkrieg zu Ende. Eine vorläufige Bilanz: mehrere hunderte Väter und Söhne aus unserer Region haben ihr Leben in diesem Kriege verloren oder wurden vermisst. Gemäß den vier Mächteabkommen verließen die Amerikaner die Region am 2. Juli 1945.



Unmittelbar folgten die neuen Besatzer, die „Soldaten der ruhmreichen Sowjetarmee“. Man besetzte nicht die Häuser wie zuvor, sondern richtete regional Kommandanturen, wie z. B. in Teuchern und auch in Osterfeld ein. Von hieraus erfolgten die Befehlsgebungen und Weisungen der Sowjetischen Militäradministration (SMAD).

So erlaubte ein erster **Befehl Nr. 2** vom 10. Juni 1945 die Zulassung von Parteien und Massenorganisationen. In dem Befehl wurden auch Maßnahmen zur Entnazifizierung, zur Organisation des politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens geregelt und Maßnahmen über die Durchführung einer Bodenreform festgelegt. Durch die Ortschaften zogen Panjewagen,

LKW und andere Militärtechnik der neuen Befreier, die letztlich in den künftigen Unterbringungsräumen unterzogen und teilweise auch dort verblieben. Für die heimische Zivilbevölkerung ein ungewohnter Anblick, Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten kamen in die Dörfer. Nach Kleinhelmsdorf z. B. wurden am 28. Juni Flüchtlingstrupps aus Schlesien und Siebenbürgen und am 9. Juli weitere aus Ost- und West-Preußen und aus Pommern geleitet. Der einstige Ort mit rund 250 Einwohnern war nunmehr auf eine Einwohnerzahl von 400 angestiegen. Weitere Befehle, Anordnungen und Weisungen bestimmten all fort den Alltag. Der **Befehl Nr. 40** vom 18. Juli 1945 regelte die Vorbereitung der Erntekampagne oder der **Befehl Nr. 18** vom 19. Juli 1945 die Ablieferungspflichten aus Tierhaltung und Eiern. Der **Befehl Nr. 22** vom 04.08.1945 bestimmten die Regularien zur Ernteeinbringung. Ein Neuanfang begann, in dessen Folge das gesamte politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben in der sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR bis zur politischen Wende 1989 bestimmt war.

Auswirkungen aus dem Befehl Nr. 40 (Bodenreform) traf Landbesitzer über 100 ha am härtesten. In Kleinhelmsdorf z. B. die Familie Wüning.



Bilder: Archiv und Privat

Durch die Enteignung des Besitzers, wurde Martha Wüning am 22. September 1945 10.00 Uhr aufgefordert, am gleichen Tage bis 18.00 Uhr den Hof und den Ort und somit den Kreis Weißenfels zu verlassen. Die Familie fand im benachbarten Königshofen in Thüringen Aufnahme bei Familie Frieda Kirsch, Tochter des Hofmeisters Otto Hoppert. Frau Frieda Kirsch war vor ihrer Heirat über längere Zeit im Gutshaus als Mamsell tätig. Um möglichen Repressalien durch die SMAD zu entgehen, wechselte die Familie Ende Januar 1946 in den Westen über. (Angaben von Gertrud Schwänger, Tochter des Rittergutsbesitzers Joachim Wüning)

Text: W. B.

### Kirchen im Wethautal, Orte des Gebetes und der Stille seit hundert Jahren Die Kirchen im Kirchspiel Görschen und Stößen

Wir stoßen bei der Betrachtung der Geschichte zu den Kirchengründungen im Wethautal, neben der Kirche in Casekirchen (977) auf weitere wahrscheinlich noch ältere Kirchen. Die Kirche in Görschen wird in einer Urkunde von 976 erwähnt und in der Zeit der Bistumsgründung für Zeitz 968, werden als bereits bestehende Kirchen, die in Teuchern, in Zeitz, bei Stößen und die in Dornburg erwähnt. Ob es sich bei der Nennung einer -Kirche bei Stößen- um die selbige handelt oder ob Görschen gemeint ist bleibt unklar. Klar und nachgewiesen ist, dass das Christentum hier schon zeitig eingesetzt hat. Die Bittnersche Chronik und später der Zeitzer Chronist Rudolf Dreßler berichten auch, das Martin Luther nach der Einsetzung des Bischofs von Amsdorf in Naumburg 1542, nach seiner Weiterreise nach Zeitz, in

Stößen zu Leuten gesprochen haben soll. Er hatte empfohlen, wegen einer Zweiteilung des Ortes in „Marktgemeinde und in Berggemeinde, einen zweiten Pfarrer einzusetzen. Stößen hatte dann 1544 einen ersten evangelischen Pfarrer. Somit könnte die Reformation der Kirche und die evangelische Glaubensrichtung unsere Region Mitte des 16. Jahrhunderts erreicht haben.



Die Kirchen haben in den unterschiedlichen politischen Systemen unter Geldmangel und somit an Investitionsmöglichkeiten gelitten, auch die hiesigen Kirchen. Die Gemeindefürsorge (GKR) haben sich für die Geldbeschaffung über Fördermittel oder Spenden und um Eigenleistungen bemüht, um diesen Zustand zu überwinden. In die Görtschener Kirche (Foto unten) flossen für Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie für Restaurierungsarbeiten vor der Wende rund 75.000 DM und danach bis heute, rund 48.000 EURO. Für die Orgelrestaurierung wurden nochmals 50.000 EURO, davon 30.000 EURO Spenden und Eigenmittel aufgebracht.



Fotos: Archiv

Gemessen an dem Aufwand, wurden für die folgenden Jahre die Substanz und das Inventar gesichert. Eine Wertschöpfung und auch eine Sicherung des Ortes, um den Glauben und die Hoffnung leben zu können. Wie vielerorts sind auch hier in Stößen und in Görtschen die „Kirchgänger“ überschaubar. Die GKR bemühen sich um öffentlich wirksam zu sein. In Stößen ist das Hannelore Lange. Sie hat im Stößener Gemischten Chor bis zu seiner Gesangsaufgabe, durch die Pflege des Liedgutes für die Kirche geworben und ist anderweitig noch aktiv.

Harald Pilz wirbt im Heimatverein für den Bestand der Kirche und Guido Födisch ist für Baumaßnahmen zuständig. In Görtschen sind Bernd Donath, Marlies Kötteritzsch und Karola Jährling die Akteure. Der Posaunenchor sowie Konzerte und Jubiläen sind oft die Zugpferde für die jüngere Generation, um sich der Kirche zu zuwenden. Trotz aller Beschränkungen durch Corona, trotz des Verlustes von Menschen durch den Tod, der Glaube und die Hoffnung, die Gott seit hunderten von Jahren verkündet, erhält einen anderen Stellenwert.

Text: W. B.

## Kirchennachrichten

### Die Evangelischen Kirchspiele Görtschen/Stößen und Teuchern laden ein

#### Gottesdienste:

Sonntag, 10.05.	09.00 Uhr Kistritz 10.30 Uhr Stößen
Sonnabend, 16.05.	14.00 Uhr Gröben
Sonntag, 17.05.	09.00 Uhr Teuchern
Sonntag, 24.05.	10.30 Uhr Schelkau

#### Weitere Veranstaltungen:

Posaunenchor:	dienstags in Görtschen - 18.30 Uhr
Basteln u. Handarbeiten:	14.30 Uhr, immer montags im Pfarrhaus Teuchern
Immer donnerstags	19.00 Uhr Probe des Kirchenchores Teuchern im Gemeinderaum

#### Andacht im Altenhilfezentrum

Teuchern: St. Georg Stift Donnerstag, 21. Mai, 15.30 Uhr

#### Andacht Seniorenzentrum

„Am Stockberg“ Stößen: Mittwoch, 13. Mai, 15.45 Uhr

21.04.2020

Gottesdienste und alle anderen kirchlichen Veranstaltungen sind wegen der CORONAPANDEMIE bis auf Weiteres abgesagt.

Für jeden Sonntag werden HAUSANDACHTEN geschrieben und weitergegeben.

Bei Interesse an unseren Angeboten melden Sie sich telefonisch 034443 20475 oder per E-Mail – i.gaetke@noezz.de

Über neue Verordnungen informieren wir Sie in der Tagespresse und in den Schaukästen.

Ihre evangelische Kirchengemeinde Teuchern/Kistritz und Görtschen/Stößen

## Kirche Schönburg Mertendorf

### Kirchspiele Schönburg-Possenhain & Mertendorf

#### Kirchspiel Mertendorf:

Mertendorf, Kirchenchor: 14-täglich, Mittwoch, 19.30 Uhr, Gasthaus Punkewitz

Mertendorf, Seniorenkreis: 1 x monatlich, Dienstag, 14 Uhr, neuer Gemeinderaum

Wethau, Frauenhilfe: 13.05., 13.30 Uhr, Kirche Wethau

#### Kirchspiel Schönburg-Possenhain:

Schönburg, Kinderstunde: 08.05., 16 Uhr, Pfarrhaus Schönburg

#### Kontakt:

Pfarrer Steffen Springer  
Funkenburg 26  
06618 Wethau  
Tel.: 03445 7985921

**Zeigen Sie Ihren Kunden,**

**dass es Sie gibt.**

Anzeige online aufgeben

[anzeigen.wittich.de](https://anzeigen.wittich.de)

## Wir gratulieren

### *Herzlichen Glückwunsch*

#### **Gemeinde Meineweh**

Frau Kostecki, Monika zum 70. Geburtstag  
OT Pretzsch

#### **Gemeinde Mertendorf**

Frau Wolf, Hannelore zum 75. Geburtstag  
OT Cauerwitz

#### **Stadt Osterfeld**

Frau Dippold, Edith zum 80. Geburtstag

Frau Keil, Renate zum 80. Geburtstag

Frau Knöchel, Heidrun zum 70. Geburtstag

Frau Zippel, Erika zum 80. Geburtstag

OT Haardorf

Frau Winkler, Sieglinde zum 80. Geburtstag

OT Waldau

Herr Tschischka, Rudolf zum 80. Geburtstag

OT Weickelsdorf

#### **Gemeinde Schönburg**

Frau Röhrborn, Rosel zum 70. Geburtstag

OT Kroppental

Frau Kahl, Regina zum 70. Geburtstag

OT Possenhain

#### **Stadt Stößen**

Herr Schmidt, Wolfgang zum 85. Geburtstag

#### **Gemeinde Wethau**

Herr Grassall, Siegfried zum 85. Geburtstag

OT Pohlitz

